

Trumauer Gemeindenachrichten



Mitmachgemeinde für
alle Generationen

**Jugendliche planen bei Workshops
ihr Jugendzentrum selbst**



Informiert

Erste Energiemesse im
Rathaus veranstaltet



Geehrt

Vier verdiente TrumauerInnen
ausgezeichnet



Blackout

Informationen, Tipps
und Maßnahmen

Inhaltsverzeichnis

	Bürgermeister Andreas Kollross	Seite 3
	Aus der Gemeinde	Seite 4 bis 8
	Gemeindeservice	Seite 9 bis 13
	Umwelt und Energie	Seite 14 bis 15
	Kindergarten & Schule	Seite 16
	Trumauer Vereine	Seite 17 bis 20
	Trumau wie es war und wurde	Seite 21
	Trumau gratuliert	Seite 22 bis 23
	Wirtschaft	Seite 24

Impressum:

Medieninhaber, Verleger, und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Trumau,
Kirchengasse 6, 2521 Trumau, www.trumau.at
Projektmanagement und Layout:
artcom - kunst des kommunizierens, 2521 Trumau,
www.artcom-net.at
Linie des Blattes: Amtliches Informationsorgan der
Marktgemeinde Trumau

Medizinische Versorgung:

Gesundheitshotline: 1450
NÖ Ärztedienst: 141
Rettung: 144
Samariterbund: 02252 / 52 144
www.notdienstplaner.at
www.arztnoe.at
www.apothekenindex.at



Liebe Trumauerinnen, liebe Trumauer,

ich wünsche Ihnen alles Gute für das Neue Jahr. Vor allem soll es ein gesundes Jahr 2023 für Sie werden. Mögen alle Ihre Vorhaben und Wünsche in Erfüllung gehen.

Als Gemeinde haben wir uns für das kommende Jahr viel vorgenommen.

So wollen wir im Frühjahr endlich das Projekt „Radweg nach Traiskirchen“ abschließen. Alle Vorarbeiten sind erledigt. In den nächsten Wochen werden wir eine Ausschreibung über die baulichen Maßnahmen machen. Dann kann es losgehen. Die kommende Fahrradsaison kann jedenfalls mit einem sicheren Weg nach Traiskirchen beginnen.

Ein weiterer Schwerpunkt im kommenden Jahr wird die Errichtung eines Jugendzentrums sein. Wir haben dazu im Herbst des vorigen Jahres eine Sozialraumanalyse gemacht, um die Wünsche und Anliegen von Jugendlichen und Eltern zu sammeln.

Jetzt sind wir dabei, gemeinsam mit unserer Jugend, dieses Projekt zu finalisieren. Die Zusammenarbeit mit den jungen Trumauerinnen und Trumauern ist uns dabei besonders wichtig. Wenn wir wollen, dass diese Einrichtung in Zukunft auch genutzt wird, muss diese mit den Jugendlichen entwickelt werden. So stelle ich mir eine richtige Jugendarbeit vor.

Ein weiterer Schwerpunkt werden Maßnahmen im Energiebereich sein. Die LED Haushaltsförderung startet in den kommenden Wochen.

Die Förderung von Photovoltaikanlagen hat schon begonnen. Erfreulicherweise haben bereits 15 Haushalte davon Gebrauch gemacht.

Unsere Straßenbeleuchtung wollen wir ebenso auf LED-Technologie umrüsten. Ob wir es finanziell im kommenden Jahr zur Gänze schaffen oder nur mit einigen Straßenzügen beginnen, um dann in den kommenden Jahren



dieses Projekt fortzusetzen, kann ich noch nicht mit Sicherheit beantworten. Wichtig scheint mir jedoch, mit dem Projekt zu beginnen und somit den Stromverbrauch in unserer Gemeinde zu reduzieren.

Beim Thema „Blackout“ wollen wir bis zum Sommer unseren Katastrophenschutzplan adaptieren und unsere Gemeinde wie unsere Bürgerinnen und Bürger auf eine solche Situation vorbereiten.

Der Kleinkinderspielplatz hinter dem Volkshaus soll erweitert werden. Ebenso soll ein kleiner, zusätzlicher Park in unserer Gemeinde angelegt werden.

Unserer Gemeinde-Website werden wir auf den neuesten Stand bringen und kompatibel mit unserer Gemeinde-APP machen.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen einen guten Rutsch und freue mich schon jetzt auf viele persönliche Begegnungen im Neuen Jahr. ❖

Adventmarkt vor dem Rathaus

Vereine luden an neun Abenden zum vorweihnachtlichen Markt

Am ersten Adventsonntag erstrahlten die sieben Hütten des Trumauer Adventmarktes im Lichterglanz. Direkt vor dem Rathaus wurden sie samt Stromversorgung von der Gemeinde örtlichen Vereinen kostenlos für die Dauer des Marktes zur Verfügung gestellt.

ASKÖ, Tennisclub, Dartclub, Pfadfinder, Reiterhof Letz Fetz, SPÖ Frauen und ASK luden nach dem Eröffnungstag noch weitere acht Mal zum Punschen und Genießen ein.



Guter Laune am Adventmarkt: Cornelia Ziderics, Organisator geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl, Vizebürgermeisterin Sabina Stock, Bürgermeister Andreas Kollross und Co-Organisatorin Europagemeinderätin Mag. Andrea Michi Baier (v. links n. rechts)

Ein sympathisches „Weihnachtsmärchen“ ereignete sich bereits am ersten Abend. Die Betreiber eines Standes hatten ihre Einnahmen in einer Ledertasche deponiert. Diese Tasche wurde beim Verlassen des Punschstandes versehentlich ausgestreut.

Ehrliche Jugendliche fanden die verlorene Tasche mit dem Geldsegen am Boden liegend und übergaben sie sofort den Organisatoren

des Marktes, die sie an ihre Inhaber retournieren konnten. Nicht einmal ihren verdienten Finderlohn wollten die Jugendlichen anfangs annehmen.



Krampuslauf in der Kirchengasse

Der Markt war bis Weihnachten jeden Samstag und Sonntag ab 17 Uhr geöffnet. Zusätzlich wurde am Krampustag und am Tag vor Weihnachten aufgesperrt.

Eines der großen Highlights war der von der Gemeinde am 10. Dezember organisierte Krampuslauf, der wieder hunderte Zuschauerinnen und Zuschauer in seinen Bann zog.

Aufsehenerregende Masken und eine spektakuläre Feuershow hatte die Krampusgruppe aus Fischamend vorbereitet. Die Freiwillige Feuerwehr achtete darauf, dass auch die Sicherheit großgeschrieben wurde. ❖

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

- Adis Agusi
- Marvie Paulina Bronold
- Mila Eveleens
- Lilly Fiala-Kretl
- Pia Mária Hagarová
- Aurelia Merscher
- Zuzanna Siwek
- Cody Fredy Ulip

Ehrungen am Nationalfeiertag

Gemeinde zeichnete vier verdiente MitbürgerInnen aus

Am Nationalfeiertag fand im Trumauer Rathaus eine Festveranstaltung statt. Gertraud Bertl, Dr. Edda Jestl und Ing. Franz Pemmer durften sich über die Ehrennadel, Jürgen Pitschmann über den goldenen Ehrenring freuen.

„Im Gemeinderat haben wir die einstimmige Entscheidung getroffen, dass vier Persönlichkeiten vor dem Vorhang geholt werden sollen, um uns aufrichtig bei ihnen für ihre Leistungen zu bedanken“, so begrüßte Bürgermeister Andreas Kollross die Festgäste. Vor jeder Auszeichnung würdigten LaudatorInnen die Verdienste der Geehrten.

Goldener Ehrenring für GGR a. D. Jürgen Pitschmann:

Laudator geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann: „Jürgen Pitschmann ist 2003 als Gemeinderat angelobt worden und hat diese Funktion 17 Jahre lang mit Leben erfüllt. In seiner Zeit als Ausschussvorsitzender des Wirtschaftsausschusses war er für die Einführung der Bauernmärkte und Jahrmärkte, die Installation des Trumau-Gutscheines „Trumi“, Vernetzungsmöglichkeiten bei EPU-Treffs und die Organisation von örtlichen Wirtschaftsmessen verantwortlich. Außerdem war er als Vorsitzender der SJ und des Vereins Volksheim sowie als Vorstandsmitglied der Kinderfreunde ehrenamtlich aktiv.“

Ehrennadel für Verdienste für Gertraud Bertl:

Laudator Bürgermeister Andreas Kollross: „Hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau. Unser ehemaliger Vizebürgermeister Herbert Bertl hätte seine Funktionen nicht so ausfüllen können, wenn ihm Gertraud Bertl nicht immer den Rücken freigehalten hätte. Außerdem ist sie seit Jahrzehnten Fixpunkt beim Wanderverein. Kein Silvesterwandertag,

bei dem Gerti nicht mitgearbeitet hätte. Die Gerti ist immer da, wo sie gebraucht wird.“

Ehrennadel für Verdienste für Dr. Edda Jestl:

Laudator Pater Ing. Mag. Dr. Pio Suchentrunk OCist: „Edda Jestl wurde 1959 vom damaligen Pfarrer und späteren Abt Gerhard Hradil aufgefordert, eine Messe auf der Orgel zu begleiten, da sie Klavier spielen konnte. Nach anfänglichem Zögern hat sie das als junge Frau gemacht. Seitdem ist Edda Jestl nicht mehr als Organistin aus dem Pfarrleben wegzudenken. Sie hat sich laufend fortgebildet und ich bin mir sicher, dass Edda die beste Organistin der gesamten Region ist.“



Die Geehrten mit ihren LaudatorInnen

Ehrennadel für Verdienste für Ing. Franz Pemmer:

Laudatorin Vizebürgermeisterin Sabina Stock: „Ich kenne Franz Pemmer seit er nach Trumau in meine Nachbarschaft gezogen ist. Egal mit wem man in der Siedlung redet, alle sind sich einig, dass Franz ein Vorbild an Hilfsbereitschaft ist. Auch bei den Gassenfesten, die in unserer Siedlung stattgefunden haben, hat er immer angepackt. Besondere Verdienste hat er sich als Obmann des Trumauer Siedlervereins erworben, dessen Vorsitzender er seit mittlerweile 24 Jahren ist. Auf seine Initiative ist das Siedlerfest im wunderbaren Ambiente des Radlparks zurückzuführen.“ ❖

Arbeitsgespräche der Partnergemeinden

Die hessische Stadt Hainburg am Main (D) war vom 14. bis 16. Oktober Gastgeber für ein internationales Arbeitsgespräch. Sie ist gemeinsam mit Trumau, mit Alberndorf im Pulkautal und Vernouillet (F) verschwistert.

Die Abwicklung des Wochenendes wurde vom Europäischen Freundeskreis Hainburg unter deren Vorsitzenden Heidemarie Rackensperger organisiert.

Seitens Trumau waren der für die Partnergemeinden zuständige Ausschussvorsitzende geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann und die Vorsitzende des Europäischen Freundeskreises Europepage-meinderätin Mag. Andrea Michi Baier nach Deutschland gereist.

Die Alberndorfer Delegation führte Bürgermeister Christian Hartmann an. Vom Freundeskreis Vernouillet war Jaques Denis gekommen.

Der Hainburger Bürgermeister Alexander Böhn hieß die internationalen Gäste in seiner Stadt willkommen. Beim Arbeitsgespräch wurde über die vergangenen Aktivitäten berichtet, neue Projekte aus den Gemeinden vorgestellt und über mögliche gemeinsame Treffen und Aktionen im nächsten Jahr beratschlagt.

Voraussichtlich wird im Frühjahr ein Treffen in der französischen Partnergemeinde Vernouillet stattfinden.

Ortschef Böhn führt die Gruppe durch das vor kurzem fertiggestellte, moderne Rathaus seiner Stadt, dessen Sitzungsräume nach den Partnergemeinden benannt sind.



Rathausbesichtigung: Jaques Denis, GGR Markus Artmann, Bgm. Christian Hartmann, EGR Mag. Andrea Michi Baier, Bgm. Alexander Böhn und Heidemarie Rackensperger (von links nach rechts)

Im Rahmenprogramm waren auch der Besuch des Oktoberfestes des Hainburger Freundeskreises und die Besichtigung der „Alten Fasanerie“, einem Wildpark, der sich dem Arten- und Naturschutz verschrieben hat, beinhaltet. ❖



Lesegemeinde Trumau Bücher für alle Kinder

Junge Leseratten und Bücherwürmer durften sich wieder freuen. Im Rahmen des Projektes „Lesegemeinde Trumau“ ist wieder frischer Lesestoff eingetroffen. Die Lieferung umfasste 395 Bücher, natürlich altersgerecht zusammengestellt. Gesamt wurden 101 Bücher für die Kleinsten vor dem Kindergartenstart, 109 Bücher für Kindergartenkinder und 185 Bücher für Volksschulkinder ausgegeben. Jedes der Exemplare gibt es auch in der Gemeindebibliothek zum Ausleihen. ❖

Stammzellentypisierung: „Geben für Leben“

Am 26. November organisierte Vizebürgermeisterin Sabina Stock in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbeirat und Community Nurse Claudia Kuss eine Aktion zur Typisierung von Stammzellen.

Bei schwerwiegenden Erkrankungen können Stammzellen Leben retten. Die Wahrscheinlichkeit, dass Stammzellen zusammenpassen, liegt bei 1 zu 500.000. Deshalb ist es wichtig, dass sich viele Personen für eine solche Spende registrieren lassen.

In Trumau wurden 16 neue Lebensretter in die Spenderdatei der Leukämiehilfe Österreich aufgenommen. Eine Spendenbox brachte zusätzlich 384 Euro Erlös.

Auch Bürgermeister Andreas Kollross besuchte die Veranstaltung und informierte sich über das

präsenste Thema der Stammzellentypisierung.



Stammzellentypisierung im Volksheim (VAZ)

Das Buch „33 wundersame Geschichten von Geben für Leben“ fand großen Anklang bei ihm und hat nun einen fixen Platz in seinem Bücherschrank. ❖

Workshop: Nachhaltige Weihnachten

Am 17. November fand im Rathaus ein kostenloser Workshop unter dem Motto „Nachhaltige Weihnachten“ statt. Organisiert wurde er vom Umweltausschuss unter der Führung der geschäftsführenden Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer.

Vortragende war die Trumauerin Cornelia Ziderics. Sie machte darauf aufmerksam, wie sich das besinnliche Weihnachtsfest immer mehr zum Konsumfest entwickelt und wie man dem entgegenwirken kann. Sie gab nützliche Tipps für alternative Geschenksverpackungen, nachhaltige und sinnvolle Geschenke sowie Weihnachtsbaum- und Adventkalendergestaltung.

Anschließend konnten die interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer kleine Geschenke selbst machen, wie beispielsweise eine Backmischung, ein Badesalz oder einen



GR Christine Varga, Cornelia Ziderics, GR Mag. Iris Riegler und GGR Mag. Kerstin Bieringer (von links nach rechts) feiern nachhaltige Weihnachten.

Raumspray. Ebenso war es möglich, sich im „Furoshiki“ zu üben. Dabei handelt es sich um eine Technik, bei der Stoffe statt Papier als Geschenksverpackung verwendet werden. ❖

Jugendliche planen Jugendzentrum selbst

2022 wurde eine Sozialraumstudie bei Trumaus Jugendlichen gemacht. Die Erhebung wurde mittels Fragebogen und persönlichen Gesprächen durchgeführt. Im Sommer gab es ein Grillfest, wo mit den Jugendlichen über ihre Wünsche geredet wurde.

Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl, Ausschussvorsitzender für Jugendangelegenheiten weiß: „Grundtenor war, dass sich die jungen Menschen in Trumau wohlfühlen. Ein heißgehegter Wunsch war aber immer zu hören. Unsere Jugend hätte gerne ein eigenes Jugendzentrum.“



Reges Interesse an Mitbestimmung

Diesem Wunsch wollte sich der Gemeinderat nicht verschließen und gab grünes Licht für den Start des Projekts. Ein erster Schritt war die Einladung zu einem Workshop. Gemeinsam mit dem Projektpartner EKIDS wurde am 26. November im Rathaus mit der örtlichen Jugend besprochen, wie sie sich ihr Jugendzentrum vorstellen. Weitere Workshops folgen.

Bürgermeister Andreas Kollross ist sich sicher: „Es bringt nichts, einfach ein Jugendzentrum zu bauen und dann zu verlangen, dass junge Menschen dafür dankbar sind. Uns ist es wichtig, dass wir nicht von oben herab etwas verordnen. Wir wollen gemeinsam mit den Jugendlichen, die dieses Angebot dann ja auch nutzen werden, ausarbeiten, wie ihr Jugendzentrum aussehen soll.“ ❖

Einladung nach der Musterung

Wie jedes Jahr organisierte die Gemeinde auch heuer wieder den Transfer für Trumaus Jugendliche zur Stellung nach St. Pölten.



Mittagessen nach der Musterung

Im Anschluss wurden die jungen Männer vom geschäftsführenden Gemeinderat Ing. Gert Kraschl zum Mittagessen ins Café Wess eingeladen. ❖

Trumau trauert um...

Franz Brix
Macas Galac
Elfriede Habinger
Lore Hava
Herbert Helscher
Frieda Innerlohinger
Rudolf Kretschmer
Hermann Lajtos
Beatrix Scheibelhofer
Margret Schmitz
Rudolf Sittner
Franz Strauss
Josef Weihs

erfasst bis 20. Dezember 2022

Landtagswahl am 29. Jänner 2023

Am 29. Jänner 2023 finden in Niederösterreich die Wahlen zum Landtag statt.

Trumau ist dazu wieder in drei Wahlsprengel unterteilt.

Sprengel 1: Volksschule

Sprengel 2: Veranstaltungszentrum

Sprengel 3: Sozialzentrum

Von 7.30 bis 15.00 Uhr kann in den Sprengeln gewählt werden.

Die amtliche Wahlinformation, auf der auch jener Sprengel ersichtlich ist, wo die / der jeweilige Wahlberechtigte wählen kann, werden an alle Wahlberechtigten mit der Post verschickt.

Diese ist personalisiert und beinhaltet einen Buchstaben-/Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekуверт.

Es wird gebeten, den Abschnitt mit der Wählerverzeichnisnummer zur Wahl mitzunehmen. Dies erleichtert die Arbeit in den Sprengelwahlbehörden und verringert so die Wartezeit im Wahllokal. Ebenso ist ein amtlicher Lichtbildausweis ins Wahllokal mitzunehmen.

Aktiv wahlberechtigt sind Österreicherinnen oder Österreicher, wenn sie spätestens am

Tag der Landtagswahl das 16. Lebensjahr vollenden; das heißt jene Personen, die spätestens am Wahltag ihren 16. Geburtstag begehen.

Wer sich am Wahltag nicht am ordentlichen Wohnsitz in NÖ aufhält, kann das Wahlrecht auch mittels Briefwahl ausüben. Hierfür wird eine Wahlkarte benötigt. Diese kann am Gemeindeamt mündlich oder schriftlich beantragt werden. Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig. Mit dem personalisierten Code ist auch eine Antragstellung unter www.wahlkartenantrag.at im Internet möglich.

Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 25. Jänner 2023, 24 Uhr. Wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet ist, können schriftliche Anträge bis Freitag, den 27. Jänner 2023, 12 Uhr erfolgen.

Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt eingeschrieben und nachweislich (RSb). Die Stimme kann sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgegeben werden. Ein Warten bis zum Wahltag ist nicht notwendig. Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag bis 6.30 Uhr bei der zuständigen Gemeindewahlbehörde einlangen oder bis zum Wahlschluss im Wahlsprengel abgegeben werden. ❖

Schneeräumung und Salzstreuung:

LiegenschaftseigentümerInnen sind verpflichtet die Flächen vor ihrem Grundstück von Schnee und Eis zu befreien, auch dann, wenn kein Gehsteig vorhanden ist. Bei Unfällen ist die / der Besitzerin haftbar.

Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass es ein Salzstreuverbot gibt. Das Salzstreuen ist nur auf Landesstraßen erlaubt. ❖

Silvesterfeuerwerk:

Wenn der Rutsch ins Neue Jahr gefeiert wird, werden oft auch Feuerwerkskörper verschossen. Viele bedenken dabei nicht, dass ein Abfeuern im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist.

Die gesetzliche Handhabe beim „Raketen schießen“ ist in Landes- und Bundesgesetzen streng geregelt. ❖



Neue Website des Triestingverbandes

Seit dem 7. Dezember ist die neue Website des Triestingwasserverbandes Oberwaltersdorf, Trumau, Münchendorf online.

Auf dieser Website werden die aktuellen Themen des Verbandes vermittelt. Vor allem Informationen zum Hochwasserschutz können

so zeitnah mitgeteilt werden.

Es besteht die Möglichkeit über diese Internetpräsenz Fragen zu schicken.

Die Website ist unter www.triesting.at erreichbar. ❖



Aspangbahn fährt bis in die Nachtstunden

Nach der Verdichtung der Taktfrequenz der Aspangbahn (Wien - Wiener Neustadt) wurde der tägliche Betrieb erneut verbessert.

Mit dem neuen Fahrplan, der am 11. Dezember in Kraft trat, wurden die Taktlücken an den Vormittagen der Wochenenden und der Feiertagen geschlossen.

Die Züge fahren, mit Ausnahme einer Spätverbindung ab Wien Hauptbahnhof, jetzt täglich im Stundentakt.

Auch in den Abendstunden kam es zu einer deutlichen Ausweitung. Der letzte Zug nach Trumau fährt nun am Wiener Hauptbahnhof

um 22:55 Uhr ab. Am Wiener Neustädter Hauptbahnhof fährt der letzte Zug um 22:22 Uhr nach Trumau.

Mit der Verbesserung ist es nun täglich möglich, vom frühen Morgen bis in die sehr späten Abendstunden fast im Stundentakt von Trumau aus die Aspangbahn zu benutzen.

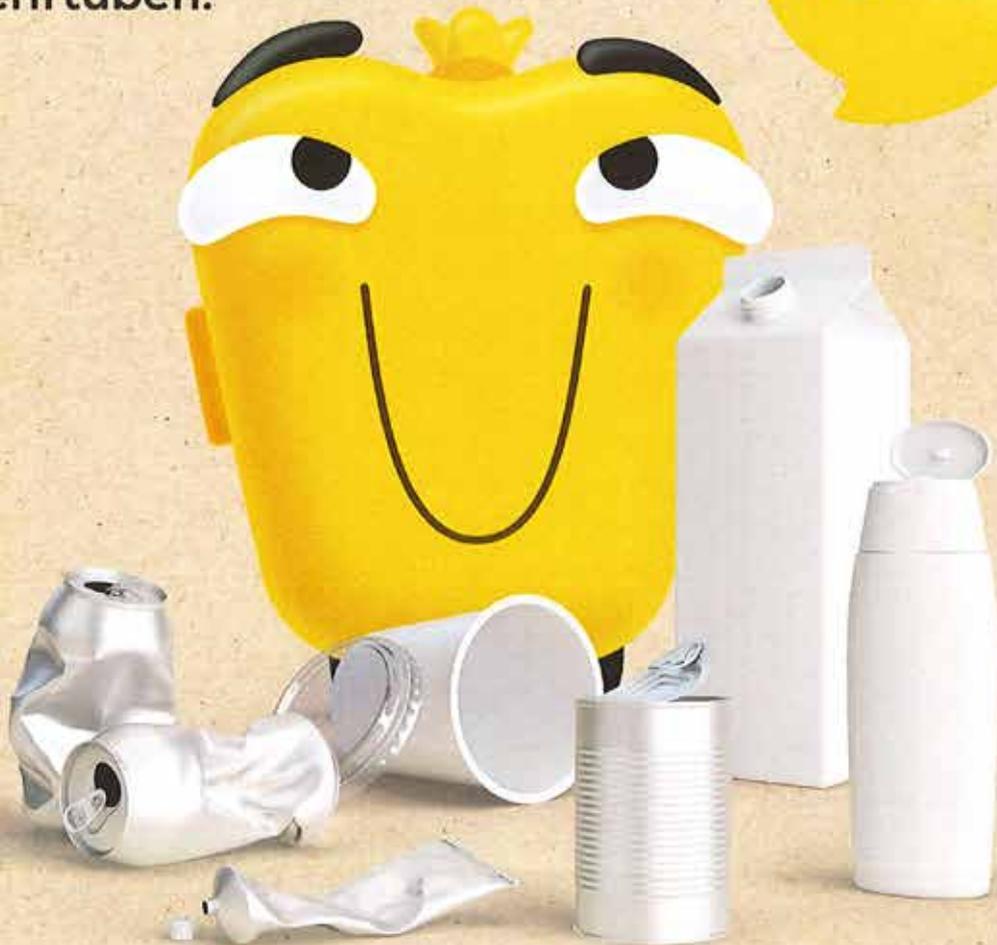
Auch auf die Verdichtung der Taktfrequenz bei der Buslinie 210 nach Wien und Eisenstadt sei hingewiesen.

Mit diesen Verbesserungen ist nun eine Öffi-Frequenz vorhanden, wie es sie bisher noch nie in Trumau gegeben hat. ❖

Der Vorsatz fürs Neue Jahr.

Neu im Gelben Sack und in der Gelben Tonne: alle Metallverpackungen wie Dosen, Deckeln und Senftuben.

Ab
1.1.2023



Jetzt ist es noch einfacher.

Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen jetzt in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Danach werden sie sauber getrennt und Wertstoffe bleiben länger im Kreislauf.

Blackout Wann ist es soweit?

Großflächiger Stromausfall über längere Zeit - was tun?

Auf einmal ist es finster. Im ganzen Haus, in der ganzen Straße – ein Stromausfall, kein Drama. Seltsam – kein Handynet. Na ja, er wird schon wieder kommen, der Strom. Oder doch nicht?

Ein „Blackout“ – ein plötzlicher, überregionaler und länger andauernder Strom- und Infrastrukturausfall – ist kein gewöhnlicher Stromausfall.

Bei diesem Szenario ist ein zeitgleicher Ausfall der Stromversorgung in weiten Teilen Österreichs, wenn nicht gar Europas zu erwarten. Dieser passiert innerhalb weniger Sekunden und ohne jegliche Vorwarnung. Die vollständige Wiederherstellung der Stromversorgung kann Stunden, wenn nicht Tage dauern.

Mit einem derartigen Stromausfall fallen zeitnah auch so gut wie alle anderen lebenswichtigen und stromabhängigen Infrastrukturen (Transport, Kommunikation, Versorgung, Wasser und so weiter) aus oder stehen nur mehr mit einer eingeschränkten Funktionalität zur Verfügung.

Die europäische Stromversorgung zählt zu den verlässlichsten der Welt. Gerade auch in Niederösterreich hat die Versorgungssicherheit einen überaus guten Ruf. Dennoch steigt seit Jahren die Wahrscheinlichkeit für einen Blackout.

In der Marktgemeinde Trumau hat sich ein Krisenstab unter der Leitung von Sicherheitsgemeinderat Ing. Boris Steinkogler formiert. Er dient dazu, sich auf dieses Szenario gemeinsam mit Blaulichtorganisationen und anderen relevanten Institutionen bestmöglich vorzubereiten. Bis zum Sommer 2023 sollen die wichtigsten Vorbereitungsarbeiten

abgeschlossen sein.

Aufgrund der erwartbaren Dimensionen – jede/r Einzelne, aber auch jede Organisation wird zum/r Betroffenen – sind unkonventionelle Herangehensweisen erforderlich.

Die größte Herausforderung ist nicht ein mehrstündiger Stromausfall, sondern der damit verbundene infrastrukturelle Kollaps. Auch wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist, dauert es noch wesentlich länger, bis die Normalität ins Gesellschaftsleben wieder eingeleitet sein wird.

Fällt der Strom aus, sind alle Menschen eingeschränkt. Alltägliche Dinge wie Kochen, Heizen, Licht und Kommunikation werden zur Herausforderung. Durch entsprechende Vorsorge und Kenntnis der persönlichen Infrastruktur können im Vorfeld diese Auswirkungen minimiert werden.

Informationen und Tipps zum Thema „Blackout“ werden Informationsverträge liefern, die ab dem Frühjahr 2023 von der Marktgemeinde Trumau organisiert werden.

Ein weiterer Infoabend soll folgen, sobald der Krisenstab seine Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen hat.

Es wird empfohlen, sich schon jetzt folgende Punkte zu überlegen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu treffen:

- Mobilität
- Lebensmittelversorgung
- Wasserversorgung
- Geld und Finanzen
- Kommunikation
- Medizinische Versorgung (Hausapotheke)
- Sicherheit

Versuchen Sie einen Tag lang ohne Strom auszukommen. Ihnen werden noch weitere Punkte einfallen, wo Vorsorge nötig ist. ❖



trumTur - Lesung Vea Kaiser



(c) Foto: David Payr



Eintritt frei
Im Anschluss kleiner Imbiss
Anmeldung im Rathaus vom 16. Jänner bis 14. Februar

16. Februar 2023
19 Uhr / Rathaus

„Heiteres wie Herzliches“

Living Gardens: Besuch aus Ungarn

Am 18. Oktober besuchten die ungarischen Partner des „Living Gardens Projekts“ gemeinsam mit Global 2000 Trumau.



Treffen im Living Gardens Schaugarten

Sowohl die Bürgermeister der Partnergemeinden Gyenesdiás und Zalakaros als auch die VertreterInnen der Balatoni Integrációs

Közhasznú Nonprofit Kft. waren dabei.

Zuerst stellte die Projektverantwortliche, geschäftsführende Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer die Gemeinde Trumau näher vor und überreichte den Bürgermeistern die Ortschronik als Gastgeschenk. Anschließend wurden gemeinsam die neu errichteten Schauflächen begangen und besprochen.

Es fand ein reger Austausch, nicht nur über die Grünpflege der österreichischen und ungarischen Gemeinden, sondern auch über die Kindergärten und Schulen, von denen sich die ungarischen Bürgermeister sehr beeindruckt zeigten, statt.

Im Anschluss lud die Marktgemeinde Trumau zu einem herzhaften Mittagessen im Beisein von Vizebürgermeisterin Sabina Stock. ❖

Großes Interesse bei erster Energiemesse

Vom Umweltausschuss unter der Leitung der geschäftsführenden Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer wurde eine Energiemesse mit einem breiten Spektrum an Themen im Rathaus organisiert.

Unter anderem wurden die Bereiche Photovoltaikanlagen, Speichersysteme, Gebäudesanierung, LED, Wärmepumpen, Heizkesseltausch, E-Räder und Lastenfahrräder, Recycling, Energiesparen, und E-Mobilität abgedeckt. Großes Augenmerk wurde auf die Vorstellung von Fördermöglichkeiten gelegt.

Messebesucher konnten sich vor Ort umfassend informieren, welche Möglichkeit es gibt, ihre Investitionen bestmöglich von öffentlicher Hand unterstützen zu lassen.

Diesen Part übernahmen die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) mit Alexander Simader

(Photovoltaik) und Gerhard Los (Raus aus Öl und Gas) sowie der Modellregionsmanager der



Freude über den exzellenten Messebesuch

„Kleinregion & Klima- und Energie- Modellregion Ebereichsdorf“ Christian Mesterhazi. ❖

Sonnenstrom für 2.800 Haushalte

Wien Energie errichtet weitere Großphotovoltaikanlage

Eine 9,7 Megawatt-Photovoltaikanlage geht bis Jahresende in Betrieb und nutzt den gemeinsamen Netzanschluss mit dem ebenfalls in Bau befindlichen Windpark Trumau

In Trumau wird fleißig an der Energiewende gearbeitet. Wien Energie errichtet neben einem Windpark nun auch eine Freiflächen-Photovoltaikanlage in großem Stil. Bis Jahresende soll das Solarkraftwerk stehen und ab nächstem Jahr Sonnenstrom für umgerechnet rund 2.800 niederösterreichische Haushalte erzeugen.

„Als Gemeinde bekennen wir uns dazu, dass die Energiewende nur funktioniert, wenn wir unabhängig werden von Öl und Gas. Nachdem der Strom zwar aus der Steckdose kommt, davor allerdings auch produziert werden muss, sind es vor allem die Gemeinden, die gemeinsam mit den Energieanbietern gefordert sind. Mit einer Vielzahl an Projekten leistet Trumau dazu einen wesentlichen Beitrag. Nur so kann die Energiewende gelingen. Wir machen dabei unsere Hausaufgaben. Andere mögen und müssen folgen“, so Bürgermeister Andreas Kollross.

Um die große Menge an erzeugtem Sonnenstrom auch in die einzelnen Wohnungen und Häuser zu bringen, hängt die neue Photovoltaikanlage kostensparend an der gleichen Netzleitung wie der Windpark. Bereits beim Leitungsbau wurde darauf geachtet, dass entsprechend große Mengen Ökostrom problemlos transportiert werden können.

Das neue Solarkraftwerk ist nicht das erste, das Wien Energie in Trumau errichtet. Bereits sechs weitere Photovoltaikanlagen – davon zwei Freiflächenanlagen – betreibt Wien Energie seit 2013 in der Gemeinde.

„Die Energiewende ist ein Gemeinschaftsprojekt. Die langjährige Kooperation mit der Gemeinde Trumau ist der Beweis dafür, wie erfolgreich die Zusammenarbeit im Sinne des Klimaschutzes sein kann. Mit der neuen Photovoltaikanlage errichten wir ein weiteres Ökostrom-Großprojekt in der Gemeinde. Gemeinsam mit den bestehenden Solarkraftwerken und dem Windpark, den wir gerade ebenfalls bauen, erzeugen wir ab Ende dieses Jahres lokal Ökostrom für über 17.500 Haushalte“, freut sich Karl Gruber, Geschäftsführer von Wien Energie.



Trumau ist Vorreitergemeinde bei Öko-Strom

Eckdaten:

- Leistung: 9.659,52 kWp
- Jährlicher Ertrag: zirka 10.330.000 Kilowattstunden
- Modulanzahl: 17.888 Stück
- CO₂-Einsparung: zirka 6.000 Tonnen CO₂ pro Jahr
- Versorgte Haushalte: Sonnenstrom für rund 2.800 Haushalte

Die verstärkte Nutzung der Sonnenenergie ist entscheidend, um die Klimaziele bis 2030 zu erreichen. Deshalb baut Wien Energie als Österreichs größter Photovoltaikbetreiber die Solarkraft massiv aus. Bis 2030 will der Energiedienstleister Sonnenstrom für umgerechnet rund 300.000 Haushalte produzieren. ❖

Erste Hilfe Kurs in der Volksschule

Der Elternverein der Volksschule hatte die Idee, in der Schule für die Kinder Erste-Hilfe-Kurse anzubieten.

neun Klassen der Volksschule abgehalten. Kostenlos wurden wichtige Infos altersgerecht vermittelt. Notruf, stabile Seitenlage,



Schulleiterin Alexandra Kropf, Bürgermeister Andreas Kollross und Vizebürgermeisterin Sabina Stock waren mit den Kindern von der Idee Caterina Eckls und ihres Teams begeistert.

Caterina Eckl, Elternvereinsobfrau: „Was tun, wenn die Mama von der Leiter fällt? Was machen, wenn die Oma ohnmächtig wird? Wie soll ich reagieren, wenn sich ein Freund verschluckt oder von einem Insekt gestochen wird? Mit einem Ersten-Hilfe-Kurs sollen die Kinder auf solche Situationen vorbereitet werden.“

Die Kurse wurden Mitte Oktober vom Arbeiter-Samariter-Bund Traiskirchen-Trumau in allen

Wundversorgung und Co waren Teile der Infos, die die Schülerinnen und Schüler bekamen.

Zusätzlich erhielt jedes Kind ein kleines Erste-Hilfe-Set, eine ideale Ergänzung für den Schulstartrucksack der Gemeinde bei Ausflügen und Wandertagen.

Eckl bedankte sich namens des Elternvereins beim Arbeiter-Samariter-Bund mit einer Spende von 200 Euro. ❖



Tag des Apfels
Elternverein brachte frisches Obst
Der Elternverein spendierte am 11. November allen Kindern der Volksschule einen Apfel vom Hof der Familie Märzweiler anlässlich des Welttages des Apfels. Nach dem Motto „An apple a day keeps the doctor away“ wurde auch im Unterricht detailliert über das allseits beliebte und gesunde Obst gesprochen. ❖

Trumauer Vereine



Erstes Tarockturnier des ASK Trumau

Im 15. Oktober lud der ASK Trumau zu seinem ersten Tarockturnier in die Kantine des Sportzentrums. 20 TeilnehmerInnen hatten sich angemeldet, um einen der attraktiven Hauptpreise zu gewinnen. Auch der letzte Platz ging mit einer Sachertorte nicht leer aus. Am Ende des Turniers konnten ASK-Obmann geschäftsführender Gemeinderat Helmut Horvath und Obmann-Stellvertreterin Sabrina Haidinger Otto Rauch zum ersten Platz gratulieren. Dieser freute sich über einen Flat-TV, gespendet von Bürgermeister Andreas Kollross. ❖

Gemütliches Krampuskränzchen des Pensionistenverbandes

Ein beliebter Treff ist das Krampuskränzchen des Pensionistenverbandes Trumau. Auch dieses Jahr war die Stimmung gut, als Nikolaus und Krampus im Veranstaltungszentrum mit süßen Überraschungen vorbeischaute. Bei Live-Musik von Peter Halwax wurde auch das Tanzbein geschwungen. Über das gelungene Kränzchen freute sich mit ihrem Team die Pensionistenobfrau Ursula Brandstetter. ❖



Unerwarteter Störenfried bei der Nikolausaktion der Kinderfreunde

Die Wartezeit bis zum Kommen des Nikolaus mit seinen gut gefüllten Geschenkssackerln verkürzte am 4. Dezember den Kindern im Veranstaltungszentrum ein lustiges Kasperltheater. Große Freude herrschte, als dann der heilige Gast mit den Geschenken eintraf. Organisiert wurde der Nachmittag vom Team der Kinderfreunde unter dessen Vorsitzenden Bürgermeister Andreas Kollross. Für helle Aufregung hatte im Vorfeld ein ungebetener Gast gesorgt. Ein Marder hatte sich unter die Decke geschlichen, der sich von den Kinderfreunden „gestört“ fühlte und sich lautstark bemerkbar machte. Die Trumauer Feuerwehr rückte aus, fing das flinke Raubtier ein und brachte ihn sicher ans Ufer der Triesting zurück. ❖



Zünftig „ozapft“ beim ASK Oktoberfest

Über ein volles Festzelt konnte sich am 22. Oktober der ASK Trumau freuen. Die Fußballer hatten zum ersten Mal zu einem Oktoberfest geladen. Knusprige Stelzen, Weißwürste, Erdäpfelpuffer, Langos und Brezen sorgten für die deftige Unterlagen, um das eine oder andere Maß Bier zu stemmen.

Cheforganisator Michael Moser und Kapitän Manuel Berghofer freuten sich mit dem Team der Kampfmannschaft und vielen fleißigen HelferInnen über hervorragenden Besuch.

Unter den über 400 Gästen feierten Bürgermeister Andreas Kollross, Vizebürgermeisterin Sabina Stock, ASK-Präsident und geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann und der Obmann des ASK und geschäftsführender Gemeinderat Helmut Horvath bei guter Stimmung mit.

Gäste in Tracht wurden mit einem Shot „Berliner Luft“, ein Pfefferminzlikör aus Deutschland, begrüßt.



Gute Stimmung beim Oktoberfest

Beim Maßkrugstemmen konnte eine beachtliche Zeit von über zehn Minuten vom Sieger erreicht werden. ❖

Besuch bei Vöslauer Mineralwasser

Die Vöslauer Quelle ist 660 Meter tief und 15.000 Jahre jung. Aus ihr sprudelt eines der bekanntesten Mineralwasser Österreichs, das Vöslauer.



Pensionisten auf Exkursion bei Vöslauer

Das Unternehmen, das 2021 einen Umsatz von 93 Millionen Euro (Exportquote: 17 Prozent) erzielt hat, war Ziel eines Ausflugs des Pensionistenverbandes Trumau. Organisiert

wurde dieser von dessen Vorsitzender Ursula Brandstetter und ihrem Team.

Beim Rundgang am 3. November konnte hinter die Kulissen des Traditionsbetriebes geblickt werden. Es gab Wissenswertes über die Produkte und den Entstehungsablauf, von der Abfüllung bis hin zur Auslieferung, zu erfahren.

Besonders spannend: Vöslauer ist das erste und bislang einzige österreichische Unternehmen, das eine PET-Mehrwegflasche als Zeichen für den Klimaschutz anbietet.

Wenige Tage nach der Exkursion, am 10. November, traf sich die Ortsgruppe beim Heurigen Scheibenreif. Dort wurden langjährige Mitglieder in Anwesenheit von Bürgermeister Andreas Kollross und Traiskirchens Vizebürgermeister Franz Gartner ausgezeichnet. ❖

Erlebnis: Adventkonzert in der Kirche

Bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt war die Pfarrkirche Trumau am ersten Adventsonntag. Traditionell lud der Chor Vocal Total Trumau an diesem Tag zu seinem beliebten Adventkonzert.



Herrliche Töne beim Adventkonzert

Der Andrang der BesucherInnen war dieses Jahr enorm. Unter der Besucherschar konnte Chorobmann Klaus Jugl, Bürgermeister Andreas Kollross sowie den Hausherrn der Kirche, Pater Ing. Dr. Pio Suchentrunk oCist willkommen heißen.

Weihnachtbuchausstellung in der Schule

Am 19. November organisierte die Obfrau des Elternvereins der Volksschule Trumau Caterina Eckl gemeinsam mit ihrem Team eine vorweihnachtliche Buchausstellung in der Volksschule.

Diese wurde heuer erstmals in Zusammenarbeit mit der Traiskirchner Buchhandlung „Stöhr's Lesefutter“ durchgeführt.

Rund 350 aktuelle Titel luden zum Schmökern ein. Dabei konnte, passend zur Jahreszeit, auch gleich das eine oder andere literarische Weihnachtsgeschenk ausgesucht werden.

Zahlreiche Eltern hatten zur Verköstigung der Bücherwürmer köstliche, hausgemachte Mehlspeisen zur Verfügung gestellt, die in Kombination mit einem Häferl Punsch besonders gut mundeten. ❖

Belohnt wurden die Gäste mit 27 Musikstücken und Liedern, die alle in eine besinnliche, vorweihnachtliche Stimmung versetzten.

Unterstützt wurden die Sänger unter der Leitung von Christian Fraberger dieses Jahr von den Blechbläsern des Musikvereins Ebreichsdorf, die die Akustik von der Empore der Kirchenorgel aus zu nutzen wussten.

Musikalische Gustostückerl des Konzerts waren das stimmungsgewaltige „Adeste fideles“, die Männer des Chores mit „Mary had a baby“ und das eindrucksvolle „Angels carol“.

Entzückend war der Kinderchor der Volksschule unter der Leitung von Vizebürgermeisterin Sabina Stock, der auch bei den „Großen“ mitsang. Die kleinen KünstlerInnen gaben unter anderem „Die kleine Keksemaus“ und „Kling, Glöckchen“ zum Besten. ❖



Bürgermeister Andreas Kollross, Nadine Größ, Feuerwehrkommandant Hauptbrandinspektor Ing. Manfred Jahn, Elternvereinsobfrau Caterina Eckl und ihre Stellvertreterin Simone Knotzer (von links nach rechts)

Erstes Weihnachts-Padel-Tennis-Turnier

Dick verumumt und mit viel sportlicher Hitze – so kamen am 8. Dezember die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Weihnachts-Padel-Tennis-Turniers auf das Gelände des Tennisclubs Trumau.

Es handelt sich dabei um eine dem Tennis ähnliche, beziehungsweise davon abgeleitete Sportart, die auf kleineren Feldern mit Schlägern ohne Bespannung gespielt werden.



Viele Sportlerinnen und Sportler machten beim Weihnachtsturnier voll Ehrgeiz mit.

Die Bälle haben die gleiche Größe wie Tennisbälle, aber einen etwas geringeren

Luftdruck, so dass sie etwas langsamer sind.

Ein Outdoor-Tennisturnier im Dezember ist in den heimischen Breitengraden nicht immer üblich.

Organisator und Tennisclubobmann geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl weiß: „Vielleicht ist die Jahreszeit für das Turnier etwas ungewöhnlich, aber das Turnier zeigt, dass unser Padel-Tennis-Platz wirklich das ganze Jahr, auch im Winter, sehr gut bespielbar ist.“

Das bewiesen die ehrgeizigen Athletinnen und Athleten, die bei ihrer sportlichen Betätigung nichts mehr von der kalten Jahreszeit spürten, sondern sich heiße Matches lieferten.

Angefeuert wurden sie unter anderem von Bürgermeister Andreas Kollross und einigen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen.

Wer beim Zuschauen zwischen den Matches etwas abkühlte, konnte mit hausgemachtem Punsch und Chili con Carne diesem Zustand bestens gegensteuern. ❖

Schönes beim Pfarradventmarkt

Am 26. und 27. Oktober luden Pater Ing. Mag. Dr. Pio Suchentrunk OCist und der Pfarrgemeinderat zum Adventmarkt ins Pfarrheim.

Dort warteten Handarbeiten und hausgemachte Geschenksideen, wie beispielsweise exklusive Adventkränze. Für die Unterhaltung der Kinder war mit einem Kasperltheater gesorgt.

Im „Kaffeehaus“ gab es selbstgebackenes Weihnachtsgebäck, feinen Punsch und Wein für die Besucher. Es wurden auch Geschichten vorgelesen und Lieder gesungen. ❖



Schöne Geschenksideen

Trumau wie es war und wurde

Kulturfolder zu den Trumauer Kulturspaziergängen weiter erhältlich

Fünf Kulturspaziergänge haben in den letzten Jahren stattgefunden.

2022 fand ein vom Sozialwissenschaftler Mag. Thomas Reithmayer zusammenge-

Daraus sind vier reich bebilderte Kulturfolder entstanden. Diese können gegen einen Druckkostenanteil von fünf Euro im Gemeindeamt erworben werden.

Die Hämmer von Trumau



Zur Geschichte der Trumauer Baumwollspinnerei und -weberei (1838 - 1930)

trumTur - Kulturfolder
Gewässer, Stege und Brücken in Trumau



Trumau wie es war und wurde. Die Gemeinde gemeinsam entdecken.

Vier davon wurden von Erich Wild erarbeitet. Themen waren „Gewässer, Stege und Brücken“, „Pfarre, Kirche und Friedhof“, „Winzer. Bauer. Hirte“ sowie „Institutionen 1“.

stellter Spaziergang unter dem Motto „Die Hämmer von Trumau“ statt, der sich mit der Geschichte der Textilfabrik und der dortigen ArbeiterInnen beschäftigte.

Am 30. September 2023 findet wieder ein Spaziergang von Erich Wild zum Thema „Institutionen - Teil 2“ statt. ❖

trumTur - Kulturfolder
Pfarre, Kirche und Friedhof von Trumau



Trumau wie es war und wurde. Die Gemeinde gemeinsam entdecken.

trumTur - Kulturfolder
Winzer. Bauer. Hirte.



Trumau wie es war und wurde. Die Gemeinde gemeinsam entdecken.

trumTur - Kulturfolder
Trumauer Institutionen - Teil 1



Trumau wie es war und wurde. Die Gemeinde gemeinsam entdecken.



Herzlichen Glückwunschn den Jubilaren



70 Jahre - Brigitte Oswald



70 Jahre - Melanie Baumgartner



70 Jahre - Nevenka Ratkovic



70 Jahre - Gerhard Boff



75 Jahre - Dr. Christoph Schönbauer



80 Jahre - Magdalena Mandl

Herzlichen Glückwunschn den Jubilaren

Alle Gratulationen bis November 2022
Spätere Gratulationen in der nächsten Ausgabe.



80 Jahre - Karl Mairinger



85 Jahre - Editha Gehlert



90 Jahre - Elfriede Leodolter



95 Jahre - Friederike Müller



Einkaufen im Ort, mit dem „Trumi“

Der „Trumi“ unterstützt die Trumauer Wirtschaft

Ende 2015 wurde der „Trumi“ ins Leben gerufen. Mit ihm kann in über 50 örtlichen Betrieben eingekauft werden. Neue „Trumi-Partner“ sind herzlich willkommen.

aktuell findet man diese auch zum Download auf der Website der Marktgemeinde Trumau.

Durch die große Akzeptanz in über fünfzig ortsansässigen Betrieben ist der „Trumi“ besonders attraktiv.

Diese Attraktivität soll nun weiter gesteigert werden, weiß der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses geschäftsführender Gemeinderat Helmut Horvath: „Seit der Einführung unseres ‚Trumis‘ sind viele neue Betriebe in der Gemeinde dazugekommen. Einige davon sind schon ‚Trumi-Partner‘, manche haben vielleicht noch nicht daran gedacht, dass es interessant sein könnte, ebenfalls unsere Ortswährung zu akzeptieren.“



Bürgermeister Andreas Kollross: „Wir wollten mit dem ‚Trumi‘ die Wirtschaft unterstützen und die Trumauerinnen und Trumauer einladen, bei ihren Einkäufen und auch bei Geschenken an das Motto ‚Fahr nicht fort, kauf im Ort.‘ zu denken. Ich bin mir sicher, dass uns das gut gelungen ist und sich der ‚Trumi‘ mittlerweile fix etabliert hat.“

Auch bei den Jubiläumsgaben der Gemeinde sind immer „Trumis“ für die Beschenkten dabei.

Erhältlich ist der „Trumi“ am Gemeindeamt. Dort liegt auch die Liste mit allen teilnehmenden Betrieben auf. Ganz

Er lädt ein: „Firmen, die Interesse haben auch mitzumachen, können sich am Gemeindeamt melden. Wir nehmen sie gerne in die Liste der ‚Trumi-Partner‘ auf. Kosten entstehen dabei für die Unternehmen



selbstverständlich keine.“ ❖